

Geschichte – Kurzes Firmenportrait

1890 Gründet Johannes Meier in Rümlang ein Baugeschäft

1917 Sein Sohn, Johannes Meier, dipl. Baumeister, verlegt den Firmensitz nach Kloten. Im Dorfkern, an der Dorfstrasse 106, wird ein altes Bauernhaus zu einem Wohn- und Geschäftshaus umgebaut.

1925 Eintragung der Einzelfirma «Johannes Meier, Baugeschäft, Kloten» in das Handelsregister.

1933 Erweiterung der Firma durch die Aufnahme von Gotthold Dättwyler zur Kommanditgesellschaft «Dättwyler Meier». Gleichzeitig Aufnahme des Handels und des Vertriebs vom Kaltasphaltprodukt «Litzsol».

1946 Der Hochbau wird aufgegeben. Der Handel mit verschiedenen anderen Strassenbaustoffen erweitert.

1948 Franz Xaver Hüppi tritt in das Unternehmen ein.

1956 Unter der neuen Firmenbezeichnung «Dättwyler, Schneider, Hüppi, Strassenbau und Tiefbau, Handel mit Strassenbaustoffen» wird das Unternehmen ins Handelsregister eingetragen.

1961 Franz Xaver Hüppi übernimmt das Geschäft mit ca. 30 Mitarbeitern.
Als selbständiger Unternehmer führt er nun das Strassenbaugeschäft weiter (Gründung Hüppi AG, Zürich).

1962 Aufbau der Baulabor AG, Winterthur (Labor)
Aufbau der Bostag, Kloten (Erbau, Bodenstabilisierungen, Fundationsschichten).



1964 Peter Hüppi tritt als Technischer Leiter in das Unternehmen ein.



1966 Hans-Jörg Hüppi tritt als Kaufmännischer Leiter in das Unternehmen ein.

1966 Gründung der Holdinggesellschaft Viabona AG (1982 Umwandlung in Hüppi AG Holding, Winterthur). Damit beginnt das Unternehmen sich insbesondere geographisch auszubreiten sowie andere Geschäftsbereiche zu erschliessen.



1967 Peter und Hans-Jörg Hüppi übernehmen die Unternehmensführung.

1971 Kauf der Firma Kugler AG, Kreuzlingen (Hochbau)



1974 Die Ölkrise und gleichzeitig der Marktausschluss durch Arbeitsvergebungsquotient Kantons Zürich führten zu einer Umsatzeinbusse von 68% und zur Reduktion des Personals von 450 Mitarbeitern auf rund 150.

1984 Mit Dr. Heinz Hüppi tritt nun der dritte Sohn in das Unternehmen ein.

Der Werkhof in Stadel bei Bülach wird eröffnet. Zudem folgen in den kommenden Jahren Eröffnungen von weiteren Firmensitzen von Rapperswil bis Aarau.

1989 Die Dosch AG Churwalden wird gekauft.

1988-1992 Aufbau Filialnetz von Basel bis Chur



1993 Aufgrund der bevorstehenden Öffnung nach Europa beteiligt sich die Hüppi-Gruppe an der Firma Götz & Meyer GmbH in Villingen (BRD) und erwirbt in den folgenden Jahren weitere Firmen und Beteiligungen im grenznahen Ausland.

1993 Kauf der Firma Casty Bau AG, Landquart

1995 Die Geschäftsleitung hilft mit, den Konkurs der W. Schmidli AG, Rafz zu verhindern und übernimmt dabei diese Gesellschaft gemeinsam mit der Firma Baltensperger AG, Winterthur.



1996 Als Ergänzung im Hochbau werden die Firmen Ed. Bolli AG Schaffhausen und Keller AG Zurzach übernommen.

1999 Im Zuge dieser Konzentration der Kräfte ziehen sich Peter und Heinz Hüppi aus dem operativen Geschäft zurück, verbleiben allerdings als Verwaltungsräte und Aktionäre in der Familienholding.

Hans-Jörg Hüppi übernimmt im März die alleinige operative Führung. Er wird Vorsitzender der Geschäftsleitung, welcher neu auch Kadermitglieder der Hüppi AG angehören (Walter Laufer, Filiale Bülach, und Reinhard Kobi, Filiale Schaffhausen).

Die Hüppi AG hat sich über die vergangenen drei Jahrzehnte zu einer Unternehmensgruppe mit über 900 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 180 Mio. Fr. entwickelt (inkl. Arbeitsgemeinschaften).



2001 Mit einer umfassenden Reorganisation der Hüppi Gruppe werden die rund 20 regionalen und lokalen Tochterfirmen und Filialen in der ganzen Deutschschweiz zur Hüppi AG Zürich zusammengeschlossen.



2002 Unter der neuen Geschäftsleitung, welcher in der Zwischenzeit auch Hans-Jörg Hüppis Sohn Alain sowie Harald Walser (Filiale Winterthur) angehören, wird eine zweite Phase der Umstrukturierung eingeleitet und das Unternehmen mit einer bis heute gültigen selektiven Strategie der Konzentration, Konsolidierung und Positionierung versehen.



-
- 2005** Als alternative Strategie wird ebenso eine Fusion zur Allroad AG mit weiteren Partnern geplant. Obwohl schon weit fortgeschritten, scheitert dieser Beitrag an die Konsolidierung innerhalb der Baubranche im folgenden Jahr aufgrund des Ausstiegs der beiden Partner Granella und Krämer.
-



- 2006** Die selektive Strategie der Konzentration, Konsolidierung und Positionierung wird weiter konsequent umgesetzt. Dabei zieht sich die Hüppi-Gruppe aus dem Hochbau zurück und verkauft weitere betriebsfremde Beteiligungen bzw. ermöglicht den Mitarbeitern, diese mittels eines Management Buy Outs zu übernehmen (u.a. Hochbau, Labor sowie die Erhaltungsplanung). Im Zuge dieses MBO's übernimmt Alain Hüppi den Bereich Pavement Management und scheidet aus der Geschäftsleitung der Hüppi Gruppe aus.

Verkauf Mischgutbeteiligungen Grenzach-Wyhlen

Verkauf Hartsteinwerk Groppental



-
- 2008** Es wird entschieden, sich strategisch aus dem deutschen Markt zurück zu ziehen. Die Götz & Meyer GmbH, Villingen-Schwenningen wird verkauft und die Deponie Villingen-Schwenningen ausgegliedert.
-



- 2009** Ausgliederung bzw. Teilverkauf Viaconsult AG / ViaTec AG
-



- 2010** Die Geschäftsleitung der Hüppi Gruppe wird erweitert. Die langjährigen Mitarbeiter Urs Walder (als CFO), René Schärer (Bebu und Immobilien) und Markus Bauer (als COO und Verantwortlicher für Grossprojekte) stossen dazu.
- Die Hüppi AG Zürich und die Hüppi Allroad Holding AG Schaffhausen fusionieren zur Hüppi AG Wallisellen.
-

- 2011** Verkauf Casty Bau AG, Chur

Verkauf Beteiligung Catram (Mischgut)



- 2013** Löschung Casba AG (ex Dosch / Casty)
-

2014 Die Viaholding als Technologieplattform mit Beteiligung überregionaler, sich konkurrenzierender KMU wird gegründet. Ihr Zweck ist die Kooperation für Grossprojekte und technische Führerschaft im Belagsbau.



2015 René Schärer wird pensioniert und tritt aus der Firma aus. Markus Bauer übernimmt die Funktion des CEO. Harald Walser wird neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.

2018 Die Übernahme der Firma durch die dritte Generation in den Personen von Patrick und Alain Hüppi, den Söhnen von Hans-Jörg Hüppi, wird eingeleitet.



2019 Per 01.01. treten Patrick und Alain Hüppi als Delegierte des Verwaltungsrats in das Familienunternehmen ein.

Anfang Februar wird der Sitz der Hüppi AG von Wallisellen nach Winterthur verlegt.

Exakt zum Frühlingsanfang am 21. März übernehmen Patrick und Alain Hüppi die Firma. Einige Umstrukturierungen folgen: die Geschäftsleitung wird aufgehoben, der Bereich Grossprojekte wird in den Bereich «Development» mit den Beteiligungen, der Unternehmensentwicklung und Immobilien unter der Leitung von Patrick Hüppi überführt, der Bereich Strassen- und Tiefbau wird neu unter dem Titel «Operations» von Alain Hüppi geleitet.

